



Fachstelle Gender NRW

Geschlechtergerechtigkeit in
der Kinder- und Jugendhilfe

Rathenaustr. 2-4, 45127 Essen

Tel. 0201.18 50 88 - 0

e-mail: fachstelle@gender-nrw.de

www.gender-nrw.de



Anmeldung bitte bis 5. Mai 2017

unter: www.fachtagung2017.gender-nrw.de/

Kosten: 50,00 €

Veranstaltungsort:

Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Horion-Haus Hermann-Pünder-Str. 1, 50679

Köln

Eine Kooperationsveranstaltung mit:

AMADEU ANTONIO STIFTUNG

INITIATIVEN FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND DEMOKRATISCHE KULTUR



LVR-Landesjugendamt
Auftrag Kindeswohl



Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die extrem rechten Parteien oder Organisationen angehören, der extrem rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.



Fachstelle Gender NRW
Geschlechtergerechtigkeit in
der Kinder- und Jugendhilfe

WEGSCHAUEN GEHT NICHT

Rechtsextremismus
Geschlechter
Prävention

EINLADUNG

Fachtagung am 12. Mai 2017

Ort: Landschaftsverband Rheinland (LVR), Köln

Kooperationsveranstaltung mit der Amadeu-Antonio Stiftung, Berlin
gefördert vom:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ziele der Fachtagung sind:

- Einblicke in geschlechtsspezifische Äußerungsformen von Rechtsextremismus und Konsequenzen für das pädagogische Handeln
- Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten und Qualitätskriterien für die pädagogische Arbeit
- Möglichkeiten einer geschlechterreflektierten Präventionsarbeit mit Mädchen und Jungen
- Sensibilisierung von Fachkräften

Sie können sich auf drei Impulsvorträge, vier praxisnahe Workshops und eine Fishbowl-Diskussion freuen.

Einen zentralen Anteil zum Gelingen der Tagung haben die teilnehmenden Fachkräfte. In den Transfergruppen werden Fragen und Thesen für die Fishbowl-Diskussion gesammelt und Möglichkeiten der Umsetzung des Gehörten in die eigene Praxis besprochen.

WEGSCHAUEN GEHT NICHT

Rechtsextremismus # Geschlechter # Prävention

Rechtsextremismus erscheint nach wie vor als „männliches Phänomen“. Damit geraten jedoch nicht nur rechtsextreme Mädchen und junge Frauen, ihre Einstellungen, Strategien, Positionen und Handlungen aus dem Blick.

Vielmehr verhindern Stereotype oft eine differenzierte Wahrnehmung von Aussagen, Verhalten und Handlungsmöglichkeiten in der pädagogischen Arbeit: In der Auseinandersetzung mit rechtsextrem orientierten Mädchen bleiben geschlechtsbezogene Motive außen vor und der Umgang mit abwertenden Äußerungen und Verhalten erfolgt nicht angemessen.

Notwendig ist es außerdem, das hierarchische System der hegemonialen Männlichkeit auf das Verhältnis von Männlichkeiten untereinander und im Verhältnis zu Weiblichkeiten zu sehen. Auf einer fachlichen Basis können innovative, geschlechterreflektierende Angebote der Rechtsextremismusprävention entwickelt werden.

Unsere Fachtagung greift diese Themen auf, stellt Ergebnisse einer Praxisforschung im Feld der offenen Jugendarbeit mit Mädchen vor und diskutiert Fragen der Wahrnehmung und der Intervention im pädagogischen Alltag.

Programm

9.00 Uhr Anreise und Stehkafee

9.30 Uhr Grußworte

- Klaus Nörtershäuser *LVR-Landesjugendamt Rheinland*
- Barbara Krüger *Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen*

Räume öffnen

9.45 Uhr Impulsvortrag

Mädchen und Frauen im modernen Rechtsextremismus – übersehen und unterschätzt. Herausforderungen für das pädagogische Handeln

- Prof.in Dr.in Esther Lehnert *Alice Salomon Hochschule Berlin*

10.05 Uhr Impulsvortrag

Diskriminieren Mädchen (anders)? Abwertende und diskriminierende Mädchen – Ergebnisse einer Praxisforschung

- Enrico Glaser *Fachstelle Gender und Rechtsextremismus, Amadeu Antonio Stiftung Berlin*

10.25 Uhr Impulsvortrag

Geschlechterreflektierende Prävention von Rechtsextremismus – Grundlagen, Bedarfe und fachliche Standards für Präventionskonzepte

- Prof.in Dr.in Heike Radvan *BTU Cottbus, Fachstelle Gender und Rechtsextremismus, Amadeu Antonio Stiftung Berlin*

10.45 Uhr Pause

Räume entdecken

11.00 Uhr Transfergruppen – Reflexion und Fragen

11.45 Uhr Pause

12.00 Uhr Fishbowl – Diskussion und Statements

13.00 Uhr Mittagsimbiss

Räume gestalten

14.00 Uhr Workshop 1–4 *siehe rechte Spalte*

16.00 Uhr Zusammenfassung und Abschluss

16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Workshops

- 1** Ergebnisse der Praxisforschung – Diskussion und gemeinsame Erarbeitung von pädagogischen Handlungsansätzen

Referent:

Enrico Glaser *Fachstelle Gender und Rechtsextremismus, Amadeu Antonio Stiftung Berlin*

Moderation:

Birol Mertol *FUMA Fachstelle Gender NRW*

- 2** „Mobil gegen rechts“ – Rechtsextremismusprävention durch Drama Games

Referent_innen:

Jan Stahlhut und Carmen Muhs *Waldrutter e.V.*

Moderation:

Filiz Şirin *FUMA Fachstelle Gender NRW*

- 3** Rollen und Funktionen von Mädchen und Frauen im modernen Rechtsextremismus/ Rechtspopulismus – Einstiegs- und Ausstiegsprozesse

Referentin:

Prof.in Dr.in Esther Lehnert *Alice Salomon Hochschule Berlin*

Moderation:

Kerstin Schachtsiek *FUMA Fachstelle Gender NRW*

- 4** Rechtsextremismus als Herausforderung für (sozial)pädagogische Handlungsfelder

Referentin:

Prof.in Dr.in Heike Radvan *BTU Cottbus, Fachstelle Gender und Rechtsextremismus, Amadeu Antonio Stiftung Berlin*

Moderation:

Marc Jelitto *FUMA Fachstelle Gender NRW*

Tagungsmoderation:

Nicola Tofaute und Uwe Ihlau
FUMA Fachstelle Gender NRW